



Bürgermeister  
Theo Steinröx  
Rathaus  
52156 Monschau

Monschau, 20.01.2009

## **Bau eines Biomasse Heizkraftwerkes und einer Biogasanlage**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

angeregt durch die energetische Erneuerung des Gymnasiums, hat sich, wie Ihnen bekannt, ein Schüler dieser Schule mit der Thematik befasst. Die Aufarbeitung des Themas durch den Schüler und die Rohstoffverknappung bzw. Abhängigkeit von ausländischen Energiequellen hat die SPD Fraktion dazu geführt, auch in Monschau wieder verstärkt auf die Nutzung heimischer Energiequellen zu setzen. So ist die Idee gereift, auch in Monschau ein Biomasse Heizkraftwerk im Bereich der Haag zu bauen und kommunal zu betreiben. Diesem angesiedelt soll in der Nachbarschaft weiterhin eine Biogasanlage, wie schon mit SPD Antrag aus dem Jahr 2007 gefordert, zur Verarbeitung des privaten und kommunalen Grünschnitts errichtet und ebenso kommunal betrieben werden.

Die Voraussetzungen zum Betreiben beider Anlagen auf kommunaler Basis sind dafür in Monschau sehr gut. Die Rohstoffe für beide Anlagen sind durch den städtischen Wald, die privaten und kommunalen Hecken und Grünflächen nachwachsend und stehen immer zur Verfügung. Zusätzlich wird in beiden Fällen eine enorme Einsparung an CO<sub>2</sub> und im Wald eine Holzrestverarbeitung erfolgen.

Die SPD Monschau stellt sich vor, dass durch ein Nahwärmenetz die städtischen Schulen auf der Haag, das neue Wohngebiet und bei Bedarf die vorhandene Wohnbebauung auf der Haag mit preisgünstiger Wärme beliefert werden können. Das Biomasse Heizkraftwerk ist im Hinblick auf Erweiterungsmöglichkeiten so zu konzipieren, dass ein späterer Anschluss der Altstadt und der weiterer Anschlussnehmer möglich ist. Außerdem ist das Heizkraftwerk so einzurichten, dass über einen Generator Strom erzeugt und eingespeist werden kann.

Die SPD Monschau geht davon aus, dass eine Biogasanlage in unmittelbarer Nähe des Biomassen Heizkraftwerkes betrieben werden kann und somit für den privaten

und kommunalen Grünschnitt, ebenso wie beim Heizkraftwerk für den privaten und kommunalen Heckenschnitt eine kostengünstige Verwertungsmöglichkeit geschaffen wird, die zusätzlich auch noch kommunal betrieben werden kann und Synergien nutzt.

Als Standort der Anlagen ist der Bereich des Monschauer Bahnhofs von der SPD angedacht. Dieser Standort ist durch die direkte Anbindung an das überörtliche Straßennetz nicht störend für die übrige Bebauung. Die genannte Lage ist in jeder Beziehung hervorragend, sei es für die Einspeisung ins Stromnetz, die Nahwärmeleitung, den Transport von Biogas oder sogar die Verwertung von Biogas durch Schaffung eines Nahversorgungsnetzes oder auch die Emmissionsauswirkungen.

Die SPD Fraktion beantragt nun, da auch Eile geboten ist, den Antrag im nächsten Bau- und Denkmalpflegeausschuss zu beraten und mit dem Ausschuss vorher das Simmerather Biomassen Heizkraftwerk zu besichtigen.

Mit freundlichem Gruß

Gregor Mathar  
(Fraktionssprecher)